

INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION

ipaa PANORAMA

SEKTION ÖSTERREICH

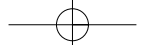
NR. 209 · Dezember 2006
<http://www.ipa.at>



**Weltkongress
in Slowenien**

IPA-Bildungsscheck

**San Antonio -
Police**





Werte IPA-Freunde, sehr geehrte Damen und Herren!

Sie halten die letzte Ausgabe unserer Zeitung für das Jahr 2006 in Händen.
Damit geht wieder ein Jahr zu Ende,
das Ihnen und Ihren Angehörigen hoffentlich viel Positives brachte.

Besonders erfreulich sind für die Österreichische Sektion der IPA
die zunehmend besser werdenden internationalen Kontakte,
insbesondere auch nach Osteuropa.

Eine offene und freundschaftliche Atmosphäre erleichtert
die Verwirklichung gemeinsamer Ziele auch auf internationaler Ebene.
Dies war besonders anschaulich beim Weltkongress in Ljubljana zu bemerken,
wo gerade die ost- und mitteleuropäischen Sektionen
sehr geschlossen auftraten.

Die sozialen Aktivitäten der Verbindungsstellen,
Landesgruppen und der Sektion waren auch in diesem Jahr wieder vielfältig
und umfangreich und rückten somit weiter
in den Mittelpunkt der IPA-Tätigkeit.
Nach dem Motto „Wer rasch hilft, hilft doppelt!“
konnte die IPA auch heuer wieder Kolleginnen und Kollegen in Not beistehen.

Nach langen Diskussionen wurde auch international
der scheckkartenförmige IPA-Mitgliedsausweis Wirklichkeit.
Ebenso wie die Mitglieder anderer Sektionen
(Deutschland, Island, Niederlande, Luxemburg)
erhalten nun die österreichischen Mitglieder für 2007
diesen neuen international gültigen Ausweis.
Mittelfristig ist auch der Aufdruck eines Bildes
des jeweiligen Mitgliedes geplant.

Im kommenden Jahr wollen wir weiter
an der Modernisierung unserer Verwaltung arbeiten.
Ziel ist nach wie vor mit optimaler technischer Unterstützung
in der Verwaltung hohe Transparenz für Mitglieder und Funktionäre zu bieten
und so eine moderne und effiziente Vereinsführung zu ermöglichen.

Das auslaufende Jahr ist eine gute Gelegenheit
Ihnen für Ihre Treue als Mitglied
und allen Funktionären für die engagierte Arbeit
zum Wohle der IPA zu danken!

Zum Weihnachtsfest
sowie zum bevorstehenden Jahreswechsel und für das Jahr 2007
wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen alles erdenklich Gute.

»servo per amikeco«
Ihr

Werner Pail

Werner Pail, Präsident

----- Internationales -----	
IPA-Press	3
18. Weltkongress in Laibach	9
Remember the Alamo	11

----- Nationales -----	
Burgenland-Rundschau	15
Kärnten-Puzzle	17
Niederösterreich-Palette	19
Oberösterreich-Aktuell	21
Salzburg-Blicke	23
Steiermark-Perspektiven	25
Tirol-Mosaik	27
Vorarlberg-Kaleidoskop	29
Wien-Spektrum	31

----- Sonstiges -----	
Veranstaltungskalender	7
Programm Gimborn	33
IPA Bildungsscheck	33
IPA Boutique	35

impresum

Herausgeber: International Police Association (IPA), Sektion Österreich, A-1230 Wien, Breitenfurter Straße 292, Tel. u. Fax 01/8658265, E-Mail: austria@ipa.at, Pressereferat: Klaus Herbert.
Chefredakteur: Richard Benda.

Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B), Thomas Weger (K), Verena Fuchs (NO), Otto Steindl (OO), Maximilian Ulrich (St), Klaus Herbert (T), Werner Rauch (V), Otto König (W).



Medieninhaber (Verleger):

IPA Verlagsgesellschaft mbH.
A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gemeinergasse 1-3
Tel.: 0316/295105, Fax: 0316/295105-43
E-Mail: office@ipa-verlag.at.

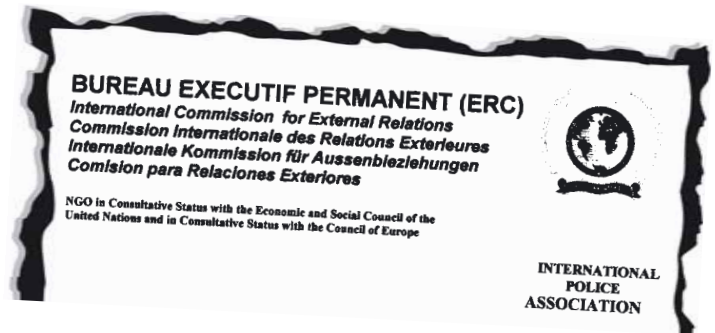
Geschäftsführung: Mario Schulz.
Assistentin der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab.
Verlagsleitung: Sepp A. Mitterhammer.
Produktionsleitung: Klaus Scheer.
Leitung der Anzeigenabteilung: M. Reicher.

Hersteller (Druck): Leykam - Graz.

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben jährlich. Für Mitglieder kostenlos! Für zusätzliche Bestellungen Abonnementpreis: 6 Hefte € 15,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden. Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers!

UN: IPA-Statement wird „Offizielles UN-Dokument“



Seit Mai 2002 nimmt Franz Berger als Mitglied des ERC (Internationale Kommission für Außenbeziehungen) die Interessen der IPA als Non-Government-Organization (NGO) beim UN-Sitz in Wien, wahr. Seit 2005 hat die International Police Association „Special Status“ bei den UN. Es wird bei den stimmberechtigten Delegierten gerne der Rat der anwesenden Beobachter eingeholt, da alle NGOs ausschließlich Fachleute als Beobachter entsenden. In der abgelaufenen Sitzungsperiode hat Franz Berger zum Themenkreis „Organisierte Kriminalität“ ein Statement abgegeben, das in die Tagesordnung aufgenommen und als UN-Dokument klassifiziert wurde. Ein weiteres Statement Bergers über Menschenhandel, Sexuelle Nötigung von Frauen und Kindern und deren Folgen wurde bei der letzten Tagung vom Präsidenten zur Veröffentlichung freigegeben.

Diese positive Arbeit zeigt, dass es der Sektion Österreich wieder gelungen ist, den richtigen Mann auf dem richtigen Platz zu haben.



Franz Berger



IPA Tapolca: Freundschaftstreffen 2007

Die rührige IPA-Vbst. Tapolca, nur rund 10 km vom Plattensee entfernt, veranstaltet im **Club Hotel Badacsony*****, das direkt am Seeufer liegt, eine IPA-Freundschaftswoche.

Termin: 10. bis 13. Mai 2007.

Programm:

Donnerstag, 10. Mai - bis 16.00 Uhr,

Ankunft der Gäste, Welcome-Drink; Abendessen im Hotel

Freitag, 11. Mai – Besichtigung der Halbinsel Tihany;

Mittagessen im Hotel; Nachmittag zur freien Verfügung

Abends Fahrt nach Rizapuszta zum orig. „Zigeunervergnügen“.

Samstag, 12. Mai - Schifffahrt auf dem Balaton mit Sektbegleitung; Mittagessen im Hotel; Nachmittag zur freien Verfügung; Festabend mit Tanzmusik im Hotel.

Sonntag, 13. Mai - Verabschiedung der Gäste.

Teilnehmerpreis: € 175.00 p.P. Inkludiert: 3 N/F im Hotel Badacsony***, (www.badacsonyhotel.hu); 2 Mittag- und Abendessen, Ausflug nach Tihany, „Zigeunervergnügen“ in Rizapuszta, Schifffahrt am Balaton, Eintritt zum Festabend, alle Transfers.

Nicht inkludiert: alle Getränke, Abendessen beim Festabend, Trinkgelder.

Anmeldeschluss: 31.01.2007.

Auskünfte und Anmeldung in deutscher Sprache bei LÁSZLÓ Sándor unter Tel/Fax: 0036/87/471-888 und E-Mail: ipatapolca@hu.inter.net

IPA Seniorentainer erfolgreich

Josef Tampermeier, IPA-Mitglied, Schießausbilder und diplomierter Sporttrainer, hat bei den Wiener Landesmeisterschaften im Praktischen Pistolenschießen 2006 (IPSC International Practical Shooting Confederation) den zweiten Platz und somit die Silbermedaille gewonnen.

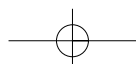
Geschossen wurde mit einer serienmäßigen Waffe, ohne optische Visierung, die in ihrer Grundauführung zum Führen geeignet ist.

Wir erinnern daran, dass Tampermeier unsere Polizei-Senioren trainiert, die waffenrechtlich notwendigen Schulungen durchführt und die behördlich geforderten Bestätigungen (Waffenführerscheine) ausstellt.

Durch sein absolviertes Sportstudium mit abgeschlossener Diplomprüfung ist er aufgrund des Schulunterrichtsgesetzes berechtigt diese Schulungen abzuhalten und Bestätigungen auszustellen.

Wenn Sie Probleme mit Ihren privaten Waffen haben oder den Nachweis der periodischen Schulungen benötigen, wenden Sie sich bitte an ihn. Er wird ihnen gerne helfen, die gesetzlich notwendigen Auflagen zu erfüllen.

Sie erreichen Josef Tampermeier unter der Tel.Nr. 06991 922 95 34.



AUSGEZEICHNETE ÖSTERREICHER



Wer Gimborn sagt, muss auch Siegfried Steinhagen sagen. Seit vielen Jahren vertritt der ehemalige Salzburger Landesgruppenobmann die Interessen der Sektion Österreich in der Bildungseinrichtung unserer Asso-

ziation. Unzählige Teilnehmer haben ihre Anmeldungen über Steinhagen durchgeführt und wurden von ihm beraten. Als Mitglied des Kuratoriums des IBZ-Gimborn hat er wesentlich an den Beschlüssen des Gremiums teilgenommen und damit an dessen Erfolg mitgewirkt. Jetzt wurde die Arbeit unseres Siegi auch vom IBZ-Gimborn in Form einer Ehrung gewürdigt. Kuratoriumsvorsitzender Dr. Winrich Granitzka überreichte ihm im Schloss Gimborn die Urkunde als Ehrenmitglied. Eine seltene Ehrung, denn bisher gibt es nur fünf Ehrenmitglieder und Steinhagen ist, nach Hans Hausböck, der zweite Österreicher, dem diese hohe Ehre zu teil wird.

Für die erfolgreiche Ausrichtung eines Weltkongresses wird schon das eine oder andere Mal eine Auszeichnung des PEB (Permanent Exekutive Bureau) verliehen. Es ist bisher noch nie vorgekommen, dass ein Mitglied eines Landes, dass selbst keinen Kongress ausrichtet, eine Auszeichnung erhielt, weil es am Gelingen eines Weltkongresses mitgewirkt hat. Die Premiere wurde unserem Generalsekretär Richard Benda zu teil, denn er ermöglichte es, dass einige visumpflichtige Teilnehmer des Kongresses überhaupt einreisen konnten.

Wenn Siegfried Steinhagen Mr. Gimborn ist, dann ist Franz Berger, Mr. UNO. Die Verdienste von Berger für das Ansehen der IPA innerhalb der UNO sind unbestreitbar (Siehe auch „IPA-Statement“). Es war seiner Initiative zu verdanken, dass erstmalig eine Stellungnahme der IPA als Einzeldokument anerkannt wurde und nicht in die allgemeine Stellungnahme der NGO's (Non government organisations) eingearbeitet wurde. Nach jedem Kongress werden die Kommissionen des PEB neu besetzt. Es war also nicht sicher, ob Franz Berger wieder in die Kommission für Außenbeziehungen unter Vizepräsident Daniel Condaminas aufgenommen wird. Die Nachricht kam prompt: Franz Berger ist wieder zum Mitglied der „Kommission für Außenbeziehungen“ ernannt worden. Zwar keine sichtbare Auszeichnung, aber eine große Ehre für ihn und für Österreich.

DROGEN IM STRASSENVERKEHR: DIE FALSCH E BOTSCHAFT DES UVS

Ohne Frage sind unter Drogen stehende Lenker genau so gefährlich wie Alkolenker. Schon vor Jahren hat sich die IPA dieses vernachlässigten Themas angenommen und durch Schulungen mehr Wissen an die Drogenfront gebracht. Scheinbar denken aber nicht alle Entscheidungsträger, dass Drogenkonsumenten das Lenken eines Fahrzeuges verboten gehört. Eine bedenkliche Entscheidung, die alle Bemühungen Junkys am Lenken von Fahrzeugen zu hindern konterkariert, traf der „Unabhängige Verwaltungssenat Wien“ am 2. Juni 2006.



Das Verkehrsamt der BPD-Wien entschied im Dezember 2005, dass einem Markus F. kein Führerschein zu erteilen sei, weil dieser als Dauerkonsument von Haschisch in seiner Heimatgemeinde Perchtoldsdorf amtsbekannt sei. F. gab zu, seit März 2004 Marihuana zu rauchen und etwa 20 Mal dieses Suchtgift konsumiert zu haben. Nach dem Wissensstand der Behörde gilt F. als notorischer Cannabis-Konsument, da er ca. 1x pro Woche über einen Zeitraum von 27 Wochen Suchtgift konsumiert hat und dies bereits ein Verhalten darstellt, das eine Abhängigkeit rechtfertigt. Auch der Polizeiamtssarzt stellte bei F. bereits eine psychische Auffälligkeit fest. Ein Gutachten eines Neurologen oder Psychiaters beizubringen verweigerte F. mit dem Hinweis, dass er für eine derartige Untersuchung kein Geld habe. Per Bescheid der BPD-Wien vom 7.12.2005 wurde F. kein Führerschein erteilt.

Soweit die, wohl für jeden Exekutivbeamten und vermutlich sogar für einen Laien, verständliche und nachvollziehbare Entscheidung – doch der UVS dachte anders.

Markus F. legte gegen den Bescheid der BPD-Wien Berufung ein und der Fall ging zum UVS. Dessen Entscheidung muss man sich auf der Zunge zergehen lassen, denn eine derartige Verharmlosung von Drogenkonsum kommt wirklich nicht alle Tage vor.

Der UVS meint, dass es sich bei F. nicht um einen, im Sinne der Judikatur geforderten gehäuften Missbrauch handelt, sondern „nur“ um gelegentlichen, wenn auch wiederholten Missbrauch. Der Konsum von Cannabis ein Mal pro Woche sei kein intensiver Genuss, der die gesundheitliche Eignung zum Lenken von Kraftfahrzeugen beeinträchtigt. Der Bescheid der BPD wurde aufgehoben. Ein ordentliches Rechtsmittel ist nicht zulässig.

Vorsicht liebe Mitbürger im Süden von Wien und Umgebung, Markus F. könnte unterwegs sein. Die Chance, dass er halt wieder gelegentlich einen Joint raucht, kann nicht ausgeschlossen werden. Wenn er im Drogendelinirium dann das Rotlicht für die aufgehende Sonne hält und bei Rot eine Kreuzung überfährt, dann mit Bewilligung des UVS.

Bravo lieber UVS, so fördert man die Verkehrssicherheit!

Diskutieren Sie mit uns im Forum unter www.ipa.at/Forum

VERANSTALTUNGS-KALENDER

DEZEMBER 2006

VB Steyr: 2. Dez. 2006 bis 6. Jänner 2007;
ausgenommen: 24. und 25.12.2006, 31.12.2006 und 01.01.2007 -
Romantische Kripperl-Roas im Rahmen einer Winterwanderung,
Kripperl-Roas mit dem Oldtimerbus der Post oder Kripperl-Roas
mit individueller Zusammenstellung, siehe unter www.ipa.at LG OÖ.
Alle Details auf www.ipa.at/archive/kripperlroas.

JÄNNER 2007

- 02. VB Graz: 15 Uhr Stützpunkt West. **Neujahrstreffen**.
- 09. VB Reutte: **Rodelabend** ab 18 Uhr.
- 13.-14. VB Unteres Mühlviertel (Freistadt/Perg): **2 tägige Schifahrt** von 13.-14. Jänner 2007 nach Obertauern. Anmeldeschluss: 31.12.2006. Anmeldung und Infos bei Franz Linhart, PI Freistadt, Tel. 059133-4300
- 17. VB Innsbruck: IPA **Pensionistentreff** im Clublokal um 14 Uhr.
- 25.-28.01. VB Bruck/Mur - Mürzzuschlag: Internationales Treffen und **42. IPA-Ball** in den Räumlichkeiten des Eduard Schwarzhouses in Bruck/Mur.
- 27.-03.02. LG Kärnten: 19. Internationale **IPA Schneewoche** in der Skiarena Nassfeld. Aktuelle Infos auf kaernten.ipa.at.

FEBRUAR 2007

- 01. VB Reutte: **Watterturnier**
- 03. KS Lofer: Ab 18.00 Uhr **Rodelpartie** in St. Martin bei Lofer.
- 06. VB Graz: Stützpunkt West. 15 Uhr Faschingsveranstaltung
- 23.-24. VB Mittel- und Oberkärnten: **1. Alpe Adria Langlaufmeisterschaft** im Langlaufzentrum St. Jakob im Rosental.
- 25.-03.03. VB Graz: **Erholungsaufenthalt Opatija**. Aufenthalt Hotel Opatija. (Grosses Hallenbad.)

MÄRZ 2007

- 01. VB Reutte: **Weißwurstessen** am Clubabend. Details auf www.reutte.tirol.ipa.at oder beim Obmann Christian Koch.

APRIL 2007

- 05. VB Reutte: **Jahreshauptversammlung**. Informationen dazu auf www.reutte.tirol.ipa.at.

MAI 2007

- 02.-13. VB Salzkammergut: **Große Portugalrundreise**; Jubiläums Flug-Busreise Kultur- und Erlebnisreise, Algarve, Lissabon, Porto, Nordk, ste, Fatima, Santiago de Compostela, Lourdes, Cote diAzur, San Remo u.v.a. Info: Ernst Pesen dorfer 07612/88378
- 10.-20. VB Judenburg-Murau: **IPA Reise nach China** (Shanghai - Guilin - Guangzhou - Hongkong), Anmeldefrist abgelau- fen; Anfragen bei Koll. GOBALD Günter (guenter.gobald@polizei.gv.at), Info wird per E-Mail zugesandt.
- 14.-19. **VB Leibnitz**: Rhein-Mosel-Neckar-Saar (Idar-Oberstein, Rudesheim, Trier und vieles mehr) Anmeldefrist abgelau- fen. Infos bei Peter Jäger.
- 16.-20. VB Innsbruck-Land: **Reise nach Paris**. Infos auf <http://innsbruck-land.tirol.ipa.at>

JUNI 2007

- 03. KS Lofer: **Wandertag in der Region**.
- 06.-10. VB Steyr: **Internationales Bikertreffen** in Weyer/Enns Info: david.walcher@ipa.at; +43 (0)664 3804342 oder Franz Preuer Lackner +43 (0)664 3947698 und auf www.biker.ipa.at.

 Reisen

 Gesellschaftliche Veranstaltungen

 Sport

MEHR INFORMATION

STÄNDIG AKTUELL UNTER: termine.ipa.at

Fußball in Berchtesgaden



Als Sieger des 2005 in Albstadt ausgetragenen internationalen Hallen-Fußballturniers richtet die IPA-Berchtesgadener Land im März 2007 das 5. internationale Turnier aus.

Teilnahmeberechtigt sind Mannschaften mit Spielern über 40 Jahre (zwei jüngere Spieler ab 32 Jahren können eingesetzt werden). Als Siegespreis winken wieder die beliebten handgeschnitzten „BGL-Schandis“. Anmeldungen und Auskünfte unter www.ipa-berchtesgadenerland.de. Das Hallenturnier ist auch der Auftakt zu den im Jahre 2007 stattfindenden Feierlichkeiten anlässlich des 25 jährigen Bestehens der Verbindungsstelle.

Unglaublich aber wahr



In den USA einen Polizisten zu killen ist nicht unbedingt gesundheitsfördernd, wie man im „Orlando Sentinel Newspaper“ lesen konnte.

Nach dem Mord an einem Deputy-Sheriff wurde der Mörder, Angilo Freeland, 27, massiv verfolgt und in einem Waldstück in Zentralflorida von einem SWAT-Team gestellt. Die Autopsie ergab im Körper des Gesuchten 68 Treffer.

Nach Angaben von Sherrif Grady Judd aus Polk County wurden 110 Schüsse auf den Mörder abgefeuert. Die Meinung des Sheriffs dazu: „That`s all the bullets we had, or we would have shot him more.“

SOS-Kinderdorf bittet um Briefmarken

Abgestempelte Briefmarken aus aller Welt mit ca. 1-2 cm Papierrand nicht wegwerfen, sondern an das SOS-Kinderdorf schicken. Die Marken werden an Sammler verkauft, der Erlös dient dem Erhalt der Kinderdörfer. Allen IPA-Panorama-Lesern eine Dankeschön im voraus von Ronald Kugler aus Laa, der uns auf diese Art der Hilfe aufmerksam gemacht hat.

Die Marken wären zu senden an:

SOS-Kinderdorf
Briefmarkenabteilung
Stafflerstraße 10A
6020 Innsbruck

18. Weltkongress in Laibach:



DIE FRAUEN KOMMEN

Es ist erfreulich, wenn Kinder selbständig werden. Die Sektion Slowenien ist so etwas wie das „Kind“ der österreichischen Sektion, denn Österreich hat wesentlich zur Gründung dieser Sektion beigetragen. Keine Frage, dass die slowenische IPA selbständig ist, aber mit der Ausrichtung des 18. Weltkongresses hat sie nun bewiesen, dass sie fähig ist, auch Großveranstaltungen klaglos über die Bühne zu bringen – da dürfen auch wir ein klein wenig stolz sein.

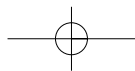
Kein Weltkongress gleicht dem anderen. An jenen, der in Laibach, der vom 19. – 24. September 2006 abgehalten wurde, wird man wohl positiv zurückdenken. Freundschaftliches Klima, ruhige Wahlen, neue Statuten, ein perfektes Programm und Entscheidungen, die Wendepunkte waren, werden in Erinnerung bleiben. Doch der Reihe nach.

Von den derzeit 60 Sektionen hatten 54 Delegierte entsendet. 72 Beobachter, davon drei aus Sektionen in Gründung (Andorra, Macao und Botswana), ergänzten die Versammlung. Erfreulich war, dass Präsident Michael Odysseus bei seiner Eröffnungsrede die Unterstützung der Sektion Österreich bei der Abhaltung dieses Kongresses hervorhob. Unerfreulich dagegen einer der ersten Tagesordnungspunkte: die Sektion Simbabwe wurde über eigenen Wunsch ausgeschlossen. Die politischen Verhältnisse in diesem Land, machen eine Arbeit für die IPA lebensgefährlich. Dies war wohl der einzige negative Akt im Laufe des gesamten Kongresses. Die Berichte der PEB Mitglieder, vor allem jener des internationalen Schatzmeisters, zeigten ein hervorragendes Bild unserer Organisation. Mit gutem Gewissen kann man sagen, dass unsere

weltumspannende Organisation ein aktiver und kerngesunder Verein ist, der auch finanziell auf einem festen Fundament gebaut ist. Überraschend deshalb um so mehr, dass für das IBZ-Gimborn keine weitere Finanzspritze eingefordert wurde, obwohl durch Kürzung des Zuschusses des Landes Nordrhein-Westfalen eine Finanzlücke entstanden ist. Richtigerweise will man im IBZ das Ergebnis einer Betriebsprüfung abwarten und danach die Finanzierung regeln.

Überraschend auch, dass beim Tagesordnungspunkt „Internationale Statuten“ und „Internationale Geschäftsordnung“ keine längeren Diskussionen entstanden, wie man sie eigentlich erwartet hatte. Die Autoren hatten sich sichtlich Mühe gemacht und auch die Wünsche der Sektionen, so auch der österreichischen, so weit als möglich eingebaut. Der Einwand unseres Präsidenten Werner Pail, dass die finanzielle Haftung bei Verbindlichkeiten in den neuen Statuten auf Grund des schweizerischen Vereinsgesetzes auf die Sektionen übertragen würde, führte kurzfristig zu Konfusion. Sichtlich hatte außer der österreichischen Delegation (Pail, Benda, Kalcher), niemand dieses Gesetz beachtet. Eine Rückfrage bei den Schweizer Anwälten, die die neuen internationalen Statuten, rechtlich formuliert hatten, führte zu einer Änderung des Textes. Jetzt sind die Sektionen nur mehr mit ihrem Mitgliedsbeitrag haftbar. In unserem Fall sind das für unsere Sektion etwa 50.000 Euro. Mit den neuen Statuten ist auch ein lang verlangtes Anliegen der Sektion Österreich erfüllt worden - das anachronistische Organ des Ältestenrates wurde abgeschafft. Entscheidungen des Weltkongresses bzw. des IEC sind in Zukunft sofort vollziehbar und bedürfen nicht mehr der Zustimmung der fünf ältesten Sektionen.

Bevor zum interessantesten Teil, den Neuwahlen geschritten wur-



de, legte man noch einen Workshop ein. „Wie kann die IPA der Polizei helfen?“ war das Thema, das zu interessanten Ergebnissen führte. Die Bestandsaufnahme zeigte, dass die IPA in den einzelnen Ländern, ja in einzelnen Regionen, von den Behörden völlig unterschiedlich aufgenommen wird.

Die eingebrachten Anträge waren nicht unbedingt von Wichtigkeit, offensichtlich dachte man an eine langwierige Diskussion bei den Statuten. Das Wort „chairperson“ statt „chairman“ oder ein zweites IPA-Zeichen mit dem pazifischen Raum als Zentrum zu installieren, kann man wohl nicht als wesentlich bezeichnen.

Am Freitag, dem 22. September, war dann der entscheidende Tag, an dem unsere neue Internationale Führung, das PEB, gewählt werden sollte. Die Regie bei diesem wichtigsten Teil des Kongresses führte ein Österreicher - Präsident Werner Pail. Er wurde einstimmig zum Wahlleiter erkoren.

Erstmalig stellte sich ein Präsident einer dritten Periode. Das Ergebnis: Michael Odysseos, der alte und neue Internationale Präsident siegte über seinen Stellvertreter Fritz Schwindt, der gegen ihn kandidierte. Enttäuschend für den Deutschen Schwindt, dass er auch bei der Wahl des 1. Vizepräsidenten verlor und sein Amt an den Franzosen Daniel Condaminas abgeben musste. Durch die Wahl Condaminas zum 1. Vizepräsidenten ergab sich die Situation, dass für den 2. Vizepräsidenten zwei Frauen als Kandidaten blieben. Das Rennen machte die Dänin Signe Justensen. Ihre

unterlegene Kandidatin brauchte nicht lange traurig zu sein. Im nächsten Wahlgang um den 3. Vizepräsidenten bekam sie die meisten Stimmen und mit der Ungarin Juliane Papne-Vegsö zog die zweite Frau ins PEB ein. Erstmals in der Geschichte der IPA sind damit zwei Frauen in diesem Gremium. Es hätte nicht viel gefehlt und eine dritte Frau wäre gewählt worden. Bei der Wahl zum Stellvertreter des Internationalen Generalsekretärs lag die Finnin im zweiten Wahldurchgang nur zwei Stimmen hinter dem Griechen George Katsaropoulos. Sein am Beginn des Kongresses geführtes Plädoyer, das dahindümpelnde „Sparta-Projekt“, nach Athen zu holen und endlich gängig zu machen, scheint fruchtbar gewesen zu sein. Ohne Gegenkandidaten traten der Internationale Schatzmeister Pierre-Martin Moulin und sein Stellvertreter Romain Miny an, sowie der Internationale Generalsekretär John Waumsley. Ihre Wahl war daher eine reine Formsache.

Obwohl fast alle Wahldurchgänge mit hauchdünnem Stimmenvorsprung gewonnen wurden, ist doch die allgemeine Zufriedenheit mit den erwählten Kandidaten groß. Groß ist aber auch die Erwartung für die Zukunft. Mit Präsident Odysseos an der Spitze steht ein erfahrener Mann einer Gruppe junger Funktionäre vor, damit ist wohl die richtige Mischung gelungen zukünftige Aufgaben zu meistern.

Richard Benda

Remember the Alamo

Die Polizei der texanischen Metropole San Antonio

von Gernot F. Chalupetzky

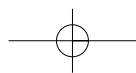
Das Areal und die Reste der berühmten texanischen Missionsstation „Alamo“, in der 1837, nachdem sie viele Wochen lang von mexikanischen Truppen belagert und dann gestürmt worden war, ist heute noch zu besichtigen. Allerdings nicht irgendwo in der texanischen Prärie, sondern mitten im Ortszentrum der Millionenstadt San Antonio.

1718 gründeten die Spanier im heutigen Bereich von San Antonio die Missionsstation von San Antonio de Valero und das Fort San Antonio de Bejar (Bexar). Die kanarischen Einwanderer erbauten die erste Kathedrale von Texas und stellten auch mit dem damals erst 26-jährigen Vicente Alvarez Travesco 1736 den ersten Polizeichef der jungen Gemeinde ein. Dieser hatte damals mit seinen Leuten und den in den Forts stationierten spanischen Soldaten vornehmlich damit zu tun, mexikanische Banditen oder brandschatzende Komantschen zu bekämpfen. 1793 wurde die Missionsstation San Antonio de Valero in ein Fort umgewandelt, dem man den Namen „Alamo“ gab, was im Spanischen für „Baumwollpflanze“ steht. Die Siedlung rund um Alamo, die auch San Fernando de Bexar mit einschloss und heute nur mehr als San Antonio bekannt ist, entwickelte sich zu der spanischen und dann, nachdem Mexiko schließlich 1821 die Unabhängigkeit von Spanien erreicht hatte, auch zu der mexikanischen Metropole im heutigen Texas.

Nachdem die mexikanische Regierung 1823 den amerikanischen Einwanderer Stephen F. Austin autorisiert hatte, eine paramilitärische Gruppe zum Kampf gegen aggressive Indianer und zum Aufspüren Krimineller aufzustellen und damit wohl



den Grundstein für die Entstehung der legendären Texas Ranges gelegt hatte, versagte sie schließlich 1830 die weitere Einwanderung von Siedlern aus den Vereinigten Staaten nach Texas und brachte damit auch Austin als Gegner auf. Der blutige texanische Unabhängigkeitskampf begann. Ende 1835 eroberten die texanischen Freiheitskämpfer San Antonio. Sie verschanzten sich im Fort Alamo und verteidigten es heroisch und verbissen bis zum 6. März 1836, als zahlenmäßig um ein vielfaches überlegene mexikanische Soldaten unter Führung des berüchtigten Generals Antonio López de Santa Anna das Fort stürmten und alle 187 noch darin befindlichen Texaner niedermetzten, unter anderem auch den legendären Grenzpionier Davy Crockett und den durch sein sagenumwobenes, großes Messer bekannt gewordenen Abenteurer Jim Bowie. Nach Ende des Unabhängigkeitskrieges wurde die Republik Texas ausgerufen und man schloss sich zwischen 1837 und



1860 mit den inzwischen fast zusammengewachsenen Siedlungen San Fernando de Bexar, La Villita und einige kleinere Orte rund um den alten Alamo-Missionskomplex endgültig offiziell zur Stadt San Antonio zusammen. 1836 wurde Bexar County mit Sitz in San Antonio gegründet und der erste County Sheriff ernannt; 1840 kam der Sheriff und fünf weitere texanische Offizielle bei Friedensverhandlungen mit den Komantschen, die in einer Schießerei endeten, ums Leben. Die Stadt selbst wählte ein Town Council und einen Bürgermeister und ernannte 1846 den ersten City Marshal, James Dunn, der das Amt aber gerade einmal einen Monat lang ausübte. Der City Marshal hatte zwar weiterhin auch damit zu tun, zusammen mit Soldaten, Texas Rangers und kurzfristig eingeschworenen Bürgern mexikanische und indianische Plünderer zu jagen, da San Antonio aber nun immer größer wurde, musste er nun mehr und mehr auch mit den „Segnungen“ moderner, urbaner Gesellschaften fertig werden, also mit Spielhöhlen, Hurenhäusern und all dem Gesindel, das von diesen angezogen wird. Zu dieser Zeit waren in der Gegend auch noch Vigilantengruppen aktiv, die tatsächliche oder auch nur vermeintliche Gesetzesbrecher rigoros aufknüpften und lynchten, falls sie nicht von der Staatsmacht daran gehindert werden konnten.

Nach dem ersten Federal Census von 1850 betrug die Einwohnerzahl von San Antonio in diesem Jahr 3.488. Nur knapp 1.200 davon waren bereits in Texas geboren; neben 678 Mexikanern machten damals 455 Deutsche die größte Zahl von eingewanderten Bürgern aus. 1860, zehn Jahre später, sollte sich die Einwohnerzahl der Stadt bereits mehr als verdoppelt haben.

Glaubt man einigen der diesbezüglich recht unterschiedlichen Überlieferungen, so scheint in der Nacht des 29. Mai 1857 Frederick Fieldstrup der erste städtische Polizist San Antonios gewesen zu sein, der in Ausübung seines Dienstes getötet wurde. Fieldstrup versuchte damals offenbar, William Hart, einem im Stadtgefängnis auf seinen Prozess wartenden Kriminellen, an der Flucht zu hindern. Im Verlauf der deshalb entbrannten Schießerei starben sowohl Fieldstrup als auch Hart und zwei weitere Männer. Ob Fieldstrup damals tatsächlich als Deputy Marshal eingestellt war oder ob er Hart ohne Prozess als Vigilant töten wollte und die Lynchaktion aus dem Ruder lief, ist offenbar nicht mehr nachzuvollziehen.

Während und auch noch nach der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges wurde der ansonsten vom Krieg wenig heimgesuchte Bereich rund um San Antonio nur dadurch betroffen, dass die vornehmlich nördlich der Stadt angesiedelten deutschstämmigen Siedler schwer angefeindet wurden, weil sie sich nicht zu den Konföderierten bekannten. In dieser Zeit nahmen auch Pferde- und Rinderdiebstähle über die Maßen zu, was wieder einmal zu einer Zunahme der Vigilantentätigkeiten führte. Nach dem amerikanischen Sezessionskrieg und der Einführung der Eisenbahn 1877 entwickelte sich San Antonio zu einem Viehmarkt und Verteilungspunkt für den Süden von Texas. 1867 begann der berühmte „Chisholm Trail“, dabei wurde über Jahre tausende von Rinder von San Antonio Abilene, Kansas, zur Eisenbahnverladestation getrieben. Cowboys, Glücksspieler und zunächst vor allem frustrierte Kriegsveteranen begannen, ein



Problem für die Sicherheit der Stadt zu werden. Und auch die Spur berühmter und berüchtigter texanische Outlaws, wie John Wesley Hardin and Sam Bass, verlief durch San Antonio. Die durch den wirtschaftlichen Boom nach dem Krieg florierende Stadt konnte es sich nun leisten, ihre Polizisten zu uniformieren und die Organisation der Stadtpolizei zu vereinheitlichen. 1894, als die Einwohnerzahl San Antonios knapp 40.000 erreicht hat, wird mit Burnett Green der erste schwarze Police Constable eingestellt.

Während der ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts, begannen sich Texas und auch San Antonio immer mehr vom „Wild West“ und „Frontier“-Image wegzuentwickeln.

Für San Antonios Polizei fingen „Segnungen“ und Delikte der Moderne an, zu Problemen zu werden, Verkehrsunfälle, Bankraube, Korruption, organisiertes Verbrechen und Drogen.

Die ständig wachsende Truppe musste Schritt halten und stieg vom Pferd in mit Funk ausgerüstete Streifenwagen um. Bereits im Jahr 1900, war mit Elizabeth Dunn die erste Frau beim San Antonio Police Department. 1905 wurde die Funktion des City Chiefs of Police beziehungsweise des Police Commissioners umgewandelt. Waren die Marshals bis dato nach dem Gutdünken der jeweiligen Bürgermeister gekommen und gegangen, so dauerten die Amtszeiten der nun vom Stadtrat ernannten und nach ihren Befähigungen und nach ihrer Vorbildung ausgewählten Polizeichefs jetzt viel länger. 1917 brachte Police Chief Fred Lancaster das erste „Manual of Directives for the Police Department“ heraus; darin war unter anderem angeordnet, dass sich jeder Polizist täglich rasieren musste, dass er sich auf Streife nie hinsetzen durfte, und bereits, dass er zwischen sechs Uhr morgens und 23 Uhr abends nicht rauchen sollte.

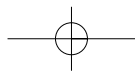
In den Jahren nach der verheerenden Überflutung der Gegend



durch den San Antonio River von 1921, verfiel auch San Antonio in die große Wirtschaftsrezession. Willie Newton und seine Brüder wurden zu den bekanntesten Bankräubern der

Region, und die Polizei führte einen schier end- und sinnlosen Kampf gegen Alkohol- und Drogenschmuggler, aber auch gegen die ersten Autodiebe. Bedingt durch die massiven Gangsteraktivitäten in dieser Zeit wurden zwischen 1930 und 1940 insgesamt acht SAPD Officers in Ausübung ihres Dienstes ermordet, mehr als je zuvor und je danach; auch während der Tage des „Wilden Westens“ war es nicht so schlimm gewesen.

Für ihr Police Department gründete die Stadt 1939 die erste kommunale Police Academy, im ersten Ausbildungsjahr machen 24 Bewerber hier ihren Abschluss. Während des 2. Weltkrieges drohte die U.S. Army der Stadt damit, den gesamten Innenstadtbereich als „Off-limits“, Gebiet zu deklarieren falls man nicht endlich den gefürchteten Rotlichtbezirk schließt, in dessen Bordellen die jungen Soldaten regelmäßig „versumpften“; und die „rote Meile“ wurde tatsächlich geschlossen.



1953, als die Einwohnerzahl San Antonios gerade die 430.000 überschritten hatte, wurde George W. Bichsel zum neuen Polizeichef ernannt; er sollte die Position 19 Jahre lang inne haben und das Department von Grund auf reformieren. Während Bichsels immens langer Ära wuchs die Zahl der Police Officers in San Antonio von etwa 350 bis knapp unter 1.000. Im Jahr 1973 wurde das telefonische Notrufsystem für Polizei, Rettung und Feuerwehr zusammengefasst und neu aufgebaut, sowie eine Polizeihundeeinheit ins Leben gerufen. 1967 wurden die ersten Alkohol-Atemmessgeräte eingeführt und 1971, gründete man zusammen mit dem Bexar County Sheriff's Department eine Helikopterstaffel.



In die Zeit nach dem legendären Chief Bichsel fiel dann die Gründung des Regional Crime Labs und die Einführung von Radar-Geschwindigkeitsmessungen

(beides 1973), die Ausstattung der SAPD Officers mit tragbaren Funkgeräten und der Notrufzentrale mit Computer Aided Dispatch Terminals (beides 1974), die Einführung der Neighborhood Watch Programme (ebenfalls 1974), die Aufstellung des SAPD SWAT Teams (1975) und mit der Einweihung der West Substation 1978 der Beginn der polizeilichen Dezentralisierungsbemühungen. Nachdem 1985 mobile Computer-Terminals in den SAPD Streifenwagen, ein Jahr darauf eine regelmäßige Bestreifung der Innenstadt zu Fuß und dann 1990 auch Fahrradstreifen eingeführt wurden, wurde die Dezentralisierung dann letztendlich abgeschlossen. Hatten 1980 noch 785.000 Menschen in San Antonio gewohnt, so stieg die Bevölkerungszahl im Jahre 2000 auf 1,15 Millionen. 1980 gab es 1.162 städtische Polizeivollzugsbeamten und 2000 schließlich 1.919.

Da das SAPD überdurchschnittlich gut zahlt, übersteigt die Zahl der Bewerber die der zur Ausbildung angenommenen Polizeirekruten zumeist um ein vielfaches. Das San Antonio Police Department besteht heute organisationsmäßig aus den vier Divisions Criminal Investigations, Patrol, Technical Services und Support Services. An der Spitze jeder Division steht jeweils ein Deputy Chief. Die Divisions sind in von Captains geführte Sections aufgeteilt und die Sections wiederum in Units, zumeist geführt von einem Lieutenant oder einem Sergeant. Im Jahr 2002 lag das vom San Antonio City Council genehmigte Budget der kommunalen Polizei bei 217 Millionen Dollar.

Während im hinsichtlich der Kriminalitätsstatistik allgemein äußerst positiven Jahr 1998 von den 89 begangenen Mord- und Totschlagdelikten alle, also 100 Prozent aufgeklärt werden konnten, lag die Aufklärungsquote in diesem Bereich

1999 nur mehr bei 67 Prozent und 2000 konnten nur 36 der insgesamt 82 Morddelikte aufgeklärt werden. Liegt bei Vergewaltigungen die Quote der aufgeklärten Fälle in San Antonio alljährlich erfreulicher Weise stets bei mehr als 60 Prozent, so werden zumeist nur fünf bis sechs Prozent der Einbrüche, etwa 10 bis 12 Prozent der Diebstähle und leider auch nur knapp ein Drittel der vorsätzlichen Körperverletzungsdelikte aufgeklärt.

Die San Antonio Police Academy

1989 wurde die neue San Antonio Police Training Academy eröffnet, die seinerzeit für fast neun Millionen Dollar in einem Außenbereich der Stadt errichtet wurde. Derzeit besteht die Academy aus dem Hauptgebäudekomplex, aus dem so genannten Tactical Village, einer Anlage zum Trainieren mit den polizeilichen Diensthunden, der äußerst modernen, durchaus europäischen Normen entsprechenden Schießanlage, einer weitläufigen Physical Fitness Area und dem Fahrtraining-Areal, wo jeder SAPD Officer einmal jährlich an einem so genannten Emergency Vehicle Response Course teilnehmen muss und auf dem sich neben einer Werkstatt mit Tankstelle Trainingsfahrbahnen zum regulären und High Speed Fahren sowie auch eine große Schleuderfläche befinden.

Die Ausbildung an der Police Academy, das so genannte Cadet Training, dauert 27 Wochen, während denen mehr als 1.100 Unterrichtsstunden zu besuchen sind. Jährlich durchlaufen zwischen 70 und 120 Polizeibewerber die Academy-Ausbildung.



Nach der erfolgreichen Abschlussprüfung an der Academy müssen die nun zu „Probationary Police Officers“ ernannten Aspiranten noch ein 17 Wochen langes so genanntes Field Training durchlaufen, bevor sie, falls auch hier keine Gründe für eine vorzeitige Entlassung auftreten, dann zu regulären Officers ernannt werden. Nach einem Dienstjahr werden die Leistungen der neuen regulären SAPD Officers dann nochmals überprüft und erst dann können gehören Sie endgültig zur Stammmannschaft. Auch die Mitglieder der Stammmannschaft müssen jedes Jahr Fortbildungsveranstaltungen von mindestens 40 Stunden an der SAPD Academy besuchen.

Alt und Neu bilden in San Antonio auch bei der Polizei ein gelungene Symbiose. Während die Geschichte und auch alte Traditionen hoch gehalten werden, ist die Polizei der Metropole mit modernster Technik ausgestattet. Nicht nur, dass der gute alte Revolver, herüber gerettet in die Neuzeit aus alten Westerntagen, längst durch moderne österreichische Selbstladepistolen ersetzt wurde, auch die restliche Ausrüstung sowie die Ausbildung der Officers des San Antonio Police Department an der State-of-the-Art Police Academy lässt nichts zu wünschen übrig.



Familienfest im „Wilden Westen“

Oberwart: Bereits zum vierten Mal traf sich die große Familie der IPA Burgenland im Lucky Town Großpetersdorf. Wie gewohnt erwartete ein von der VB Oberwart perfekt organisiertes Fest viele Besucher. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren gab es diesmal herrlichen Sonnenschein. Besonders die Kinder freuten sich über das tolle Wetter und konnten in zahlreichen Saloons selbst erleben, wie Cowboys anno dazumal gelebt haben. Bald imitierten sie die Helden des Wilden Westens und „bekämpften“ sich gegenseitig. Die Organisatoren hatten für unsere Kleinen aber auch noch verschiedene Spiele vorbereitet. Sämtliche Teilneh-

mer zeigten großes Interesse und waren mit Begeisterung bei der Sache. Für die Sieger gab es Erinnerungsurkunden mit kleinen Geschenken. Aber auch den Erwachsenen wurde einiges geboten. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, eine Westernband brachte viel Stimmung in den Saloon. Nicht nur für die Kinder gab es kleine Präsenten. Adi Kalchbrenner hatte wieder fleißig gesammelt und eine Tombola mit insgesamt 70 Preisen vorbereitet. Es war der beste Besuch seit es diese Veranstaltung gibt. Viele Gäste waren derart angegan, dass sie ihr Kommen für das nächste Jahr bereits zugesagt haben.



**WILLKOMMEN
IM
WILDEN WESTEN**

„Petri Heil“ am Jennersdorfer Teich



Petri Heil! Fische zappeln im Netz

Jennersdorf: Optimales Herbstwetter erwartete unsere Fischer auf dem Teich in Grieselstein-Therme. Kollegen aus Jennersdorf und der angrenzenden Steiermark „kämpften“ mit ihren Angeln um Pokale. Da bei solchen Wettkämpfen die Fische wieder im Teich und nicht in der Pfanne landen, dürfen nur Schonhaken verwendet werden. Über Sieg und Niederlage entscheidet in dieser Sportart das Gesamtgewicht der gefan-

genen Fische. Es gab sowohl eine Einzel- als auch eine Mannschaftswertung. In der Einzelwertung siegte Herbert Sinkovics. Er verwies Robert Pfister und Klaus Zankl auf die Plätze. Der Sieg in der Mannschaftswertung ging an das Team der PI Jennersdorf vor den Kollegen aus Neuhaus/Klausenbach und Strem. Nur einen Trostpreis bekamen diesmal unsere Gäste aus der Steiermark.

Nicht nur der Sieg zählt

Jennersdorf: Vier Mannnahmen als Abordnung der VB Jennersdorf an einem „Stock-Gemeindeturnier“ des gleichnamigen Bezirkes teil. Die Organisatoren hatten 14 Mannschaften, die aus Sportlern verschiedener Ämter, Institutionen, Gemeindebediensteten und Privatfirmen gebildet wurden, eingeladen. Es sollte zwar ein Gewinner ermittelt werden, die Geselligkeit und der gedankliche Austausch über die Tätigkeit der einzelnen Berufsgruppen standen aber im Vordergrund. So überließ man der einen oder anderen Mannschaft – zwar nicht immer bewusst, aber jedenfalls in freundschaftlicher Weise - so manchen nicht ganz hart umkämpften Punkt. Auch jene Teilnehmer, die nicht auf dem Siegespodest standen, hatten viel Freude an der Veranstaltung. Das trifft ganz besonders auf die Mannschaft der IPA zu, denn sie belegte einen Platz im neutralen Mittelfeld. Gerade solche Veranstaltungen zeigen, dass die IPA ein wichtiges Bindeglied zwischen



Die IPA Mannschaft - ein faires Team

Exekutive und Bevölkerung darstellt, was die bis spät in die Nacht dauernde „Nachbesprechung“ des Turniers deutlich gezeigt hat.

VORSCHAU:

Die IPA Reise 2007 der VB Oberwart führt vom 2.-11.08.2007 ins Baltikum und nach St. Petersburg.

Spilimbergo, Stadt der Mosaikkunst!



IPA-Freund Aldo BUZZI (stehend), Obmann Stefan MOSER, dritter von rechts und drei fröhliche Gäste im Restaurant „Cerbo“

Unterkärnten: Die alljährliche Busreise führte uns Anfang Oktober 2006 von Tar-

vis über den Predilpass nach Slowenien durch das beeindruckende „Socatal“ im „Tri-

glav Nationalpark“ und weiter in die „Goriska Brda“ (Görzer Berge), ein wunderschönes Wein- und Obstanbaugebiet. Nach einer Labung ging es weiter nach Friaul, wo wir die historisch und künstlerisch bekannte Kleinstadt Spilimbergo am Tagliamento mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten besichtigen konnten. Bei der letzten Station in Tarvis gab es im schönen Restaurant „Cerbo“ ein ausgezeichnetes italienisches Abendessen mit einem sehr guten Glas Wein. Während des ganzen Tages waren eine prächtige Stimmung und eine unterhaltsame Atmosphäre. Alle Teilnehmer waren sich einig: ein wunderschöner Tag ging viel zu schnell zu Ende.

Stefan Moser

16. Tennisturnier

Unterkärnten: Bei herrlichem Sonnenschein wurde das Tennis- Doppelturnier der IPA. Unterkärnten in Unterberg am Klopeinersee durchgeführt. Trotz geringer Beteiligung wurden sämtliche Begegnungen auf sehr hohem Niveau gespielt. Es war eine Freude zuzusehen, mit welchem Ehrgeiz alle Akteure ans Werk gingen. Zur Belohnung gab es für den unermüdlichen Einsatz nach der Siegerehrung eine kräftige Stärkung. Alle Teilnehmer waren von dieser Sportveranstaltung begeistert und freuen sich schon auf das Turnier im kommenden Jahr. Wertung: 1. und Turniersieger wurden Gottfried Putsche und Herbert Zierngibl, 2. Jörg Schauer und Adolf Karpf, 3. Edwin Stauber und Heinz Petschnig.

Stefan Moser

Zum Gedenken an Rudolf Feldner



Die IPA in Kärnten hat einen Mann der Gründerzeit und des Aufbaues der Landesgruppe verloren. Freunde und IPA-Kollegen im „Alpe Adria Raum“ trauern um einen der

bekanntesten und beliebtesten Funktionäre der LG Kärnten. Rudolf Feldner war einer der Ersten, der nach der Gründung der mit großer Begeisterung und vielen guten Ideen im Vorstand mitarbeitete.

Seine Sprachkenntnisse in Italienisch und Englisch und seine Kontaktfreudigkeit machten ihn bald zu einem der begehrtesten Ansprechpartner für IPA-Kollegen aus den benachbarten Ländern. Sein Organisationstalent, seine ausgezeichneten Kontakte zu Wirtschaft und Politik war der IPA Kärnten immer eine große Hilfe. Rudolf hat Zeit seines Lebens verschiedene Funktio-

nen in der IPA Kärnten bekleidet, war als Organisationsreferent und als Beirat bis zu seinem Ableben aktiv. Er schuf unzählige Kontakte zu IPA-Kollegen in Italien, San Marino, Ungarn, Deutschland und Slowenien, von denen viele zu echten Freundschaften wurden.

Für seinen Einsatz erhielt er die Ehrenbürgerschaft von San Marino und durfte seither den Ehrentitel „Cavaliere“ führen. Den IPA-Ball Kärnten hat Rudi Feldner durch seine Initiativen zu einem der schönsten Ballevents des Landes geführt. Auch für die Polizeimusik Klagenfurt, deren Gründungsmitglied er war, hat Rudi wertvol-

le Dienste geleistet. Seine Adresse im Lendhafen in Klagenfurt wurde mit den Jahren zu einer Institution und fixen Anlaufstelle bei Kärntenbesuchen von IPA-Kollegen der verschiedensten Länder. Seine zahllosen Hilfeleistungen und Einsätze im Namen der IPA können hier nicht aufgezählt werden, aber Rudi hat das IPAMotto „servo per amikeco“ wirklich gelebt. Wir haben einen sehr guten Freund verloren, aber wir wollen in seinem Sinne weiterarbeiten und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken im Sinne des Leitespruches der IPA bewahren.

Alois MATITZ

IPA – Schiwoche 2007

vom 27.01. bis 03.02.2007

In der Skiarena am Nassfeld in Kärnten!

Nähere Infos und Ausschreibung auf unserer Homepage

<http://www.kaernten.ipa.at>

Die I. Alpe Adria Langlaufmeisterschaft

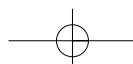
veranstalten die IPA Mittel- und Oberkärnten

vom 23. bis 24.02.2007

im Langlaufzentrum St. Jakob im Rosental.

Details auf www.kaernten.ipa.at oder

www.termine.ipa.at.





Mitgliedsbeiträge

Eine Änderung gab es bei der Erhebung der Mitgliedsbeiträge. Seit kurzem wird der Beitrag – in der Höhe von 16 Euro – nicht mehr über das EDV-Service Pail eingehoben, sondern jedes Mitglied der LG Niederösterreich bekam einen persönlichen Brief mit einem Zahlschein zugesandt. Da von der LG das Inkasso nun selbst durchgeführt wird, wurde aus Gründen der administrativen Erleichterung eine Einziehungsermächtigung beigelegt. Die IPA-Mitglieder werden ersucht von dieser Form der Einzahlung Gebrauch zu machen.

Clubabend

Ab Jänner findet jeden ersten Freitag im Monat ein Treffen im IPA Klubraum in der Neunkirchner Straße 65 in Wr. Neustadt (an der Rückseite des ehemaligen Schlachthofes, unterhalb der ÖBV Versicherung) statt. Der nächste Termin ist am 5. Jänner um 18 Uhr.

Skirennen

Neunkirchen: Die VB lädt am 17. Februar 2007 um 14 Uhr zum Schirennen nach Puchberg-Losenheim Lahning ein. Startberechtigt sind IPA-Mitglieder, Angehörige und Gäste. Die Zeitnehmung erfolgt elektrisch durch den WSV-Puchberg.

Nennungen können unter der Rufnummer 02635/62000 unter Angabe von Namen, Geburtsdatum und Dienststelle abgegeben werden.

Ebenso stehen Monika Vorsich unter der Nummer 0699/1178-141 oder Karl Rasner unter 0699-/12474201 zur Verfügung.

Nenngeld: 8 Euro.

Nennschluss ist der 10. Februar. Die Startnummernausgabe erfolgt ab 12 Uhr bei der Talstation Lahning.

Niederösterreich: Ihr soziales Engagement hat die Landesgruppe NÖ schon in den letzten Jahren bewiesen. Immer wieder werden Veranstaltungen für den guten Zweck organisiert. Zum ersten Mal findet am Freitag, 26. Jänner, der Ball der IPA Niederösterreich im Kursalon der Stadt Bad Vöslau statt. Beginn: 20.30 Uhr. Für Unterhaltung sorgt die

Bigband der Polizeimusik. Einlass ist ab 19 Uhr. Zahlreiche Tombolapreise sind zu gewinnen. Der Reinerlös wird dem Sozialfond der Landesgruppe NÖ zugeführt. Tischreservierungen und Anmeldungen können unter der Rufnummer 0664/2311704 Rudolf Eberhardt oder Willibald Elian unter 0664/2305088 abgegeben werden.



Bergwanderwoche im Ötztal

Neunkirchen: 81 Teilnehmer aus Deutschland, Holland, Luxemburg und Österreich trafen sich zur 34. Bergwanderwoche in Niederthai im Ötztal. Niederthai wird von den Ötztaler- und Stubai Alpen umrahmt und liegt auf einem Hoch-Plateau auf 1.500 Meter. Die vom IPA Mitglied Wolfgang Wippler und seinem Team organisierten Alm- und Hütten-Wanderungen führten jeden Tag bei sonnigem Wetter auf bis zu 3.000 Meter hohe Gipfel und Seen. Zur Freude aller findet die beliebte Bergwanderwoche das 35. Mal 2007, voraussichtlich in Südtirol, statt.



Anni und Karin unterwegs mit der Gruppe zum Gipfelkreuz des 2.309 Meter hohen „Narrenkopf“.

IPA-Kämpfer im Karten-Infight



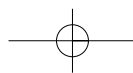
Neunkirchen: Die Vertreter der IPA Neunkirchen ermittelten kürzlich die Besten aus ihren Reihen – nicht mit der Waffe, vielmehr mit Schnapskarten in den Händen. Bestens organisiert von Karl Rasner und Obfrau Monika Vorsich ging die Veranstaltung im Saloon des Westernclubs Neun-

kirchen (Peisching) über die Bühne. Nach wirklich harten Fights ging schließlich der Justizwachbeamte Franz Spreitzgrabner als Sieger aus den Bewerbungen hervor. Gefolgt von Neunkirchens Alt-Marshall Fritz Kirchsteiger, Walter Gauster und Karl Rasner. Gute Fünfte wurde Leopoldine Maurer

Die Besten aus dem Schnapserturnier: Franz Spreitzgrabner, Fritz Kirchsteiger, Walter Gauster, Karl Rasner, Leopoldine Maurer, Herbert Eisenkölbl und Josef Kessler.

von der Justiz von Herbert Eisenkölbl als Mitglied der Polizei. Weiters platzierten sich Petra Hofbauer, Therese Luef, Uschi Vollnhofer und Karl Mundl. Gerda Fasching und Helga Reisner versorgten die Spieler mit Speisen und Getränken.

VERENA FUCHS



Von der Donau bis nach Mariazell

Freistadt/Perg: Tolle Eindrücke und unvergessliche Momente blieben von der Fußwallfahrt der VB Unteres Mühlviertel, welche Ende September erstmals veranstaltet wurde. Vier Tage marschierten insgesamt 16 Teilnehmer über 90 km von Grein an der Donau bis zum Wallfahrtsort Mariazell in der Steiermark. Bei herrlichem Spätsommerwetter wurden Hügel erklommen, Weiden überquert und Schluchten durchwandert. Nach vier Marschtagen mit Quartieren in Mittergarfring, Gaming und Wienerbruck erreichten wir schließlich am 24. September Mariazell, wo wir von 12 Bikern aus Steyr unter der Führung von VBL David Walcher herzlichst begrüßt wurden. Neben Freunden aus unserem



IPA Wallfahrer aus allen Regionen vor der Basilika in Mariazell

Bundesland unter der Führung von LGO Friedrich Herzog begrüßte uns auch die LG Niederösterreich unter der Führung von Willibald Elian und die VB Bruck /Mur –

Mürzzuschlag mit VBL Herbert Mader in Mariazell. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Basilika gab es nach dem gemeinsamen Mittagessen einen gemütlichen Aus-

klang der Wallfahrt und des Freundschaftstreffens auf der Bürgeralpe. Den Organisatoren muss man zu dieser gelungenen Veranstaltung gratulieren.
Christian Gebauer

Ein seltenes Schauspiel

Freistadt/Perg:

Am diesjährigen Kulturprogramm stand ein Besuch der Passionsspiele von St. Margarethen. 15 IPA-Mitglieder unter der Leitung von VBL Stv. Friedrich Kloibhofer folgten der Einladung



zur Fahrt ins Burgenland und konnten bei einem lauen Sommerabend eine beeindruckende Vorstellung der insgesamt 450 Laiendarsteller aus der Umgebung von St. Margarethen erleben. Nachdem die ergreifende Darbietung spät in der Nacht ihr Ende gefunden

hatte, ging es wieder zurück nach Oberösterreich. Bei wem nun das Interesse für die Aufführung geweckt wurde, der muss bis zum Jahr 2011 warten, dem nächsten Termin der Passionsspiele.

Christian Gebauer

Genua-Tunesien-Malta



Linz: Eine kleine Delegation unternahm im Oktober eine Reise nach Nordafrika und Malta. Es begann mit einer Führung durch Genua und

dem Besuch des größten Aquariums seiner Art in Europa. Tunis-Hammamet-Nabeul-Sousse-Sidi Bou Said und Karthago (Foto) waren die Highlights in Tunesien. Zwei Mal gab es Badegelegenheit im Mittelmeer. Valletta, die Hauptstadt Maltas, war der krönende Abschluss der Reise.

Otto Steindl

Bild und Text: Otto Steindl

Kinderferienspaß mit der IPA



PI Freistadt

Freistadt/Perg: Großes Echo löste auch dieses Jahr der Nachmittag für Kinder bei der Exekutive aus, der bereits zum vierten Mal organisiert wurde. Trotz Voranmeldung und zahlreicher Absagen stürmten wieder 60 Kinder die PI Freistadt, um am Nachmittag bei der Polizei vorne mit dabei zu sein. Fünf Kollegen sowie VBL Christian Gebauer kümmerten sich um

das Programm, das vom Gefängnis bis hin zum Einsatzfahrzeug alles zu bieten hatte. Am Ende des Programms gab es noch eine Diensthundvorführung und die Auszeichnung sämtlicher Teilnehmer zu zukünftigen Kinderpolizisten. Zur Belohnung gab es dann für alle Kinder Limo, Knabberien und jede Menge Süßigkeiten!

Christian Gebauer

Beachten Sie die Oberösterreich-Termine für 2007 im Veranstaltungskalender!

TERMIN

**Jahreshaupt-
versammlung 2007**
am Freitag,
den 23. Februar 2007
um 18.30 Uhr im GH
Rechenwirt, 5061 Els-
bethen, Austraße 1.



Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststel-
lung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tages-
ordnung
3. Berichte des Obmannes,
des Sekretärs und des Kas-
siers
4. Bericht über Rechnungs-
prüfung u. Entlastung d. Vor-
standes
5. Ehrungen: Überreichen
der Ehrenmedaillen für 20
Jahre Mitgliedschaft bei der
LG Sbg.
6. Neuwahl des geschäfts-
führenden LG-Vorstandes
und der Rechnungsprüfer
7. Beratung u. Beschlussfas-
sung über allenfalls einge-
brachte Anträge und Veran-
staltungsvorschau.

Anträge an die Mitglieder-
versammlung sind nach Mög-
lichkeit 4 Wochen vor dem
Termin schriftlich beim Vor-
stand einzubringen. (späte-
stens jedoch bis 2 Stunden
vor Beginn der Versamm-
lung).

Sollte zur festgesetzten
Stunde die Vollversammlung
nicht beschlussfähig sein,
so wird diese eine halbe Stun-
de später mit derselben
Tagesordnung durchge-
führt.

Für den Vorstand:
Friederike Frahamer e.h.
LG-Sekretär,
Dieter Rauchenzauner e.h.
Obmann

Weihnachtswünsche und Jahresausblick

(oder Wünsche zu Weihnachten: Funktionäre gesucht!!)

Das 45-jährige Vereinsjubiläum wurde gerade mit vielen in- und ausländischen Gästen würdig gefeiert. Die Ausrichtung dieser Jubiläumsveranstaltung unter tatkräftiger Unterstützung vieler Funktionäre - und Mitglieder war für mich als Obmann eine ehrenvolle Aufgabe. Im kommenden Februar hat die Mitgliederversammlung einen neuen Vereinsvorstand zu wählen. Wie bereits zu Beginn meiner 4. Funktionsperiode angekündigt, werde ich dann die Obmannfunktion zurücklegen und nicht mehr kandidieren.

Es ist Zeit, dieses Amt in neue Hände mit neuen Ideen und Taten zu legen. Auch die Funktion des Landesredakteurs für die Pressearbeit ist seit der Zurücklegung durch Paul Lieblein vakant und neu zu besetzen. Ich danke ihm im Namen des Vorstandes herzlich für die engagiert geleistete Pressearbeit und besonders für die Erstellung der Festschrift. Für beide neu zu besetzenden Funktionen hat sich bislang leider keine Nachfolge, auch aus dem Kreis der verbleibenden Vorstandsmitglieder, gefunden. Die LG Salzburg benötigt

jedoch, um als Verein weiter zu bestehen, eine Person, die als Obmann fungiert. Ich appelliere auch auf diesem Wege an interessierte Mitglieder, sich für die Tätigkeit des Obmannes sowie des (Presse-)Landesredakteurs der IPA Salzburg zur Verfügung zu stellen. Für das Neue Jahr wünsche ich einen gesicherten Fortbestand der IPA in Salzburg, ihren Mitgliedern und hinkünftigen Funktionären alles Gute und viel Erfolg für 2007!

Dieter Rauchenzauner, Obmann

Die KS Lofer veranstaltet:

Auf die Teilnahme freuen sich der IPA Kontaktstellenleiter Paul Lieblein und sein Organisator Herbert Rosenzweig

Wanderung
am Sonntag, dem 3. Juni 2007:

Unken -Heutal- nach Winkelmoos zur Traunsteiner Hütte (zurück über die Moarlacke, wo eine Kaffeepause geplant

ist) Gehzeit: ca. 4 Stunden, Treffpunkt: 3. Juni 2007 um 09:00 Uhr bei der AGIP Tankstelle in Unken (Umfahrungsstraße Unken der B 178) Teilnehmer bitte anmelden (Telefon oder E-Mail siehe unten).



IPA Biker Tour 2007
Unter dem Motto: Gemütlich und Gemeinsam statt Eilen und Einsam

„Teilnehmen kann jeder, der Spaß am Motorradfahren hat“ wird zur Motorrad-Ausfahrt der IPA KS-Lofer vom 29. Juni bis 01. Juli 2007 in St. Martin/Lofer - Bad Hochmoos eingeladen.

Programmübersicht:
Anreise am Freitag 29. Juni 2007
Ab 19.00 Uhr Routenbesprechung im Gasthaus-Bad Hochmoos.
(Bei Schönwetter Grillabend)
Samstag 30. Juni 2007: Abfahrt

um 08.30 Uhr zur Tagestour (Großglockner zum Hochtor, Edelweisspitze, Franz-Josef Höhe) Mittagessen in Osttirol nächst Lienz. Rückfahrt wieder über die Großglockner Hochalpenstraße. Gesamtstrecke ca. 310 km. Gegen 19.00 Uhr Abendessen und gemütlicher Bikerabend.

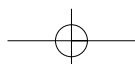
Nenngeld: € 110,- enthalten sind: 2 Nächtigungen mit Halbpension, Benützung der Saunaanlage und Hallenbad, Mautkarte für den Großglockner hin und zurück.

Anmeldefrist für Gasthof Bad Hochmoos: 10. Juni 2007 (Ende

der Zimmeroption).

Tagestour Mitfahrer können die Mautkarte beim Veranstalter um € 15,- od. um € 18,- an der Mautstelle erhalten.

Anmelden bei:
Herbert Rosenzweig,
Tel. Nr. 0664-4016608. oder
E-Mail: h-rosenzweig@sbg.at,
oder
herbert.rosenzweig@bmi.gv.at
mit einer Anzahlung von € 80,-
pro Person auf Konto Nr.
24943 BLZ 35066 unter
IPA-Lofer MR Ausfahrt 2007.
Gasthof – Bad Hochmoos****
im Web: www.hochmoos.at.



Kompromisslos, freundlich und gerecht



Karl Schleinzer hatte immer einen vollen Terminkalender. Als 20-jähriger Automonteur suchte er bald eine neue berufliche Herausforderung und wurde Polizeibeamter in Graz. Doch nicht genug. In seiner Freizeit maturierte er im zweiten Bildungsweg. Nach zehn Jahren wechselte er zur Sicherheitsdirektion Steiermark, wo er auf Grund seiner Fachkenntnisse im Vereinsrecht bald zum Leiter des Vereinsreferates ernannt wurde.

Sechs Monate war er in den Diensten der UNO auf Zypern. 1974 trat er der IPA bei. Sein Engagement und seine kameradschaftliche Art waren ausschlaggebend, dass er vier Jahre später zum Schriftführer der IPA Sektion Österreich und zum Sekretär der LG Steiermark bestellt wurde. Als Funktionär organisierte er zahlreiche Veranstaltungen, und seine schriftlichen Kommentare zum Vereinsrecht waren gefragt.

Seine Funktionen und unzähligen Auszeichnungen bestärkten den zweifachen Vater vor allem junge Kollegen zu unterstützen. "Er war Kompass und Motivation für meine Karriere", berichten ehemalige Kollegen. Seine Kraft und sein Einsatz schienen bis 2003 unerschöpflich zu sein. Nach einem Schlaganfall und einer unheilbaren Krankheit hat sich Freund, Berater, Kollege und Ehrenmitglied Karl Schleinzer am 16. Oktober im Alter von 64 Jahren für immer verabschiedet.

Ein Feuerwerk zum 30. Geburtstag

Deutschlandsberg: Am 25. Juni 1976 wurde die VB Deutschlandsberg gegründet. Anfang Oktober wurde ihr 30. Geburtstag mit zahlreichen Ehrengästen in der Steinhalle in Lannach gefeiert.

Ob Jahrhunderthochwasser, Krankheit oder Dienstunfall, VBL Alois Öxl unterstützt mit seinen Helfern in Not geratene Kollegen. Soziales Engagement ist das besondere Markenzeichen der gesamten VB. Für soziale Projekte konnte auch Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Helmut Theobald Müller gewonnen werden. Bei der Festrede betonte er: "Die IPA ist der einzige Verein, dem ich beigetreten bin. Dienen in Freundschaft hat mich überzeugt."

Die Landtagsabgeordneten Walter Kröpfl und Manfred Krainz waren trotz ihres vol-



len Terminkalenders gekommen. Bürgermeister Josef Niggas freute sich besonders, weil er Gastgeber der erst vor zwei Jahren errichteten Steinhalle sein durfte.

Lachen Sie gerne? Auch dafür ist die VB Deutschlandsberg ein Garant. Oberst Alois Herzog, Bezirkskommandant und kreativer Leiter der Sulmtaler Theatergruppe inszeniert jedes Jahr ein neues Theaterstück und sorgt immer für ein ausverkauftes Haus.

Zwei Stunden verwöhnte die

Big Band der Justizanstalt Kar-lau das Publikum mit musikalischen Leckerbissen. Danach wurden 38 IPA-Mitglieder für ihre Verdienste geehrt. Johann Mandl, mit mehr als 30 Jahren Mitgliedschaft, ist das älteste Mitglied der Verbindungsstelle.

Mit steirischen Klängen der Volksmusikgruppe Stainz wurde der Festabend fortgesetzt. Als Höhepunkt der Festveranstaltung erstrahlte ein Feuerwerk am verregneten Himmel über Lannach - zur Freude aller Freunde und Gönner der Verbindungsstelle.

Ein internationales Geburtsfest

Graz Umgebung: Kollegen aus den Vereinigten Staaten, Ungarn, Deutschland, Italien, Frankreich und aus allen Bundesländern waren Anfang September zum 20-jährigen Bestehen der VB Graz Umgebung gekommen. Semriachs Bürgermeister Ing. Jakob Taibinger empfing am ersten Tag die Gäste mit einer Volkstanzgruppe und einer "zünftigen Musi" im Gasthaus Jaritz. Tags darauf trafen sich die IPA-Kollegen vor dem Grazer Rathaus. Zu den Klängen der Steirischen Polizeimusik marschierte der Festzug, begleitet vom Grazer Bürgerkorps, zum Grazer Dom. Nach der Fahnensegnung durch Dompfarrer Gottfried Lafer übergab Fahnenpatin Monika Gegg die Flaggen an die Standortenträger.

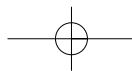
In Vertretung des steirischen Landeshauptmanns wurde Landtagsabgeordneter Werner Breithuber mit drei Salutschüssen im Hof der Grazer Burg empfangen. Mit einer weststeirischen Jaus'n empfing am Nachmittag VBL Alois Öxl die Festgäste in Stainz. Im "Flascherzug", mit steirischen Gedichten



und Geschichten, dampften die Teilnehmer durch das weststeirische Hügelland.

Am dritten Tag stand eine Grazer Stadtrundfahrt zu den schönsten Plätzen und Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Vom Grazer Rathaus begleitete VBL Viktor Ebner die Kollegen auf den Grazer Schloßberg. Beim Festabend

der Nationen in Semriach, mit Ehrungen der Kollegen und Austausch von Gastgeschenken, wurden fünf Kollegen und Christa Paulitsch vom französischen IPA-Kulturbeauftragten Paul Gässler zu Freundschaftsrittern der "IPA-Europa" geschlagen. Mit einem Feuerwerk von Bernhard Steinhauer klang der Abend aus.



Polizeischutz für Hansi Hinterseer

30 Jahre IPA Wörgl-Kufstein-Kitzbühel. So eine Veranstaltung kann man in keinem Reisebüro buchen. Schon Monate vorher hatte das IPA Team unter VBL Balthausen „Hausl“ Ager am Programm gefeilt, einem für schönes und einem für schlechtes Wetter. Aber der Wettergott hatte mehr als Einsehen und bescherte den Gästen ein Highlight nach dem anderen.

Ein echtes Erlebnis war der Blick vom Hahnenkamm ins Tiroler Unterland, die Wanderung über die weltberühmte Streif und der mulmige Blick an der Mausefalle hinunter ins Tal. Da durfte auch der Einkehrschwung auf der Seidlalm – wer kennt sie nicht? – nicht fehlen.

IPA Freunde aus sieben Nationen und 26 Verbindungsstellen genossen die Gastfreundschaft und nahmen ein ganzes Stück Tiroler Flair mit nach Hause. Freiwillige Spenden am Festabend stockte die VB auf. Dem Sozialsprengel Kitzbühel-Aurach-Jochberg konnten 3.000.-EUR für ein Sozialprojekt überreicht werden. Die große Überraschung aber war der Besuch von Hansi Hinterseer, der sich nicht nur viel Zeit ließ, sondern auch sichtlich wohl fühlte. Und die Damen genossen es in vollen Zügen. Die Stadtmusikkapelle Kitzbühel umrahmte den sonntäglichen Frühschoppen. Danach hieß es leider wieder den Heimweg antreten. Aber Wörgl-Kufstein-Kitzbühel ist zum Glück immer eine Reise Wert. (Ein Blick auf woergl.tirol.ipa.at lohnt sich!)



oben: Amerikanische, österreichische und deutsche Polizei bzw. IPA „beschützt“ Hansi Hinterseer.
links: Natur pur in Kitzbühel.
unten: Scheckübergabe zur Spendenaktion.



Mittagspause am Abgrund

Das dürften viele IPA Freunde aus dem Flachland wohl nicht so schnell vergessen: Die Mittagspause auf der Terrasse des Gasthauses Adlerblick mit Blick zum Fuß der unendlich hohen Staumauer Zillergrund. Die IPA Freunde aus dem Zillertal hatten sich ein hohes Ziel gesteckt: dem internationalen Publikum zum 25. Geburtstag ihre Heimat wirklich von der schönsten Seite zu zeigen. Die Rechnung ging voll auf. Treue und neue IPA Freunde entdeckten während der vier Tage dauernden Festveranstaltung Kleinode, die noch manchem Zillertaler fremd sind. Sie sahen wo der Strom gemacht wird – nämlich am Stausee. Und sie staunten nicht schlecht, dass sich ein so massiver Eingriff in die Natur im Laufe der Jahre zu einem traumhaften Naherholungsgebiet entwickelt. Sie erlebten

Schmankerln des Wilden Westens im Western Fort von Mount Lake City. Sie erkundeten die Geburt des Schnapses in der Brennerei, fuhren mit dem Dampfzug der Zillertalbahn und waren hautnah beim Almbetrieb dabei. Trotz des ausgiebigen Programms dauerte der Festabend länger als bis Mitternacht. Am Sonntagmorgen ging es in Aschau zur Erntedankprozession. Die Uniformen sorgten für ein buntes Bild zwischen den einheimischen Trachten. Danach konnte man sich noch einmal ausgiebig beim Rosarifest stärken, bevor es wieder nach Hause ging. IPA Gastfreundschaft in einer traumhaften Landschaft – eine gute Mischung. (Reichlich Bilder gibt es auf zillertal.tirol.ipa.at)

Klaus HERBERT

Die Gendarmerie in Tirol ab 1949 - noch nie gezeigte Fotos auf www.ipa.at/senior.



Oben: feierliche Eröffnung des Festabends mit der Polizeimusik Tirol.
Mitte: Begeisterte Gäste verfolgen die Showeinlage der Volksbühne Aschau.
Links: Mittagspause am Rande des Abgrunds.



53. Internationale Bodenseetagung in Lindau

Weit über 100 IPA-Freunde kamen am 07.10.06 ins Alte Rathaus nach Lindau zum Festakt der VB Lindau, die ihren 30. Geburtstag feierte. Dieser Jubiläumstag wurde gleichzeitig dazu genutzt um am Nachmittag die Bodenseetagung durchzuführen. Josefine Lambert, die VBL, konnte Oberbürgermeisterin Petra Seidl als Festrednerin gewinnen sowie Hans-Jürgen Memel, Leitender Polizeidirektor aus Kempten und Willi Böhm, Leiter der Polizeiinspektion Lindau, die in ihren Reden die gute Zusammenarbeit und das soziale Engagement hervorhoben. Ein besonderer Dank galt dem Ehrenvorsitzenden Rolf Schäfer, der die VB Lindau vor 30 Jahren gegründet hatte. Bereits vor dem Festakt wurden die Gäste mit einer Stadtführung in das Flair der Inselstadt eingeführt. Beim Besuch des bekannten „Ortshauses“ erklärte das Ehepaar Berschneider anhand ihres liebevoll restaurierten Hauses, wie sich das Leben hier zu früheren Zeiten abgespielt hat.

Nach einer Bayerischen Brotzeit begann für die Delegierten die 53. Bodenseetagung.

Nach der Begrüßung und Vorstellungsrunde lauschten die Kollegen „rund um den See“ aufmerksam dem Vortrag von Rudi Trimbach von der PI-Fahndung über den AFIS-Schnellabgleich. Er präsentierte ein mobiles Gerät und demonstrierte die Datenübermittlung der Fingerabdrücke in Minutenschnelle. Für viele aus der Runde war das AFIS komplettes Neuland. Bei der anschließenden Terminkoordination wurde unter anderem die nächste Bodenseetagung im Mai 2007 fixiert. Diese wird von der IPA Konstanz ausgerichtet. Nach einer interessanten Besichtigung der Stadtentwässerung trafen alle wieder zum Festabend im Casino Tanner ein. Die Gäste hatten nachmittags die Möglichkeit zum Stadtbummel und einer Führung durch die Spielbank, wobei auch gespielt werden durfte. Größere Gewinne wurden allerdings nicht bekannt. Der offizielle Festabend im Casino Tanner wurde durch Darbietungen des St. Markus-Chores aus Weißenberg umrahmt. Zu den Klängen gepflegter Tanzmusik wurde bis nach Mitternacht das Tanzbein geschwungen.

IPA Landesredakteur



Nervenkitzel bei der Bodenseetagung: Ein Besuch in der Spielbank Lindau. Ein neuer Millionär dürfte nicht geboren worden sein.



Die Festredner und ihre Gastgeschenke für die Jubilarin Fini Lambert (3.v.l.)

Einfach brutal schön...

Ganz im Sinne des am Abend gebotenen Kabarett von Maria Neuschmid und Jörg Adlassnig, könnte man den IPA Wander- und Schnuppergolftag am 30. Oktober 2006 umschreiben. Bei tollem Herbstwetter trafen sich wanderfreudige IPAler und Schnuppergolfer am Bahnhof in Rankweil. Die Wanderguppe fuhr mit dem Bus zum Peterhof nach Furx. Dort gab es erst einmal ein Bayerisches Frühstück. Frisch gestärkt führte uns dann unser langjähriges IPA-Mitglied Hans Moschner durch die heimische Bergwelt von Furx aus über den Bergkamm zum Gasthaus Alpenwegkopf. Bei einer kleinen Rast genossen wir den herrlichen Rundblick vom Bodensee bis zum Rätikon mit

Zimba und Schesaplana. Weiter ging die Wanderung zur Alpe Gapfahl und über die „Stürcherwäldchen“ zum Golfplatz Mazona, wo wir nach 2,5 Stunden Gehzeit gemeinsam mit den Schnuppergolfern ein zünftiges Grillbuffet genossen. Die Schnuppergolfer trafen um 11.45 Uhr nach einer kurzen Wanderung vom Bonaker kommend beim Golfplatz Mazona - Österreichs höchst gelegenen Golfplatz - ein. Nach dem Begrüßungsschnaps brachten uns Golflehrer in einzelnen

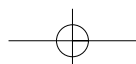


Gruppen die Grundregeln und Bewegungsabläufe bei. Auf der Driving Range sowie beim Putting Green konnten wir die ersten Schläge üben. Bei den

Abschlägen auf der Driving Range wurde so manch verborgenes Talent entdeckt. So schoss Norbert Breuss den Golfball über die Markierungen hinaus und traf zielsicher jeden Baum. Auch Golfen macht hungrig und so ließen wir den wunderbaren Herbsttag mit den eingetroffenen Wanderern beim Grillbuffet ausklingen. Die musi-

kalische Umrahmung des Grillabends, durch eine Abordnung der neu gegründeten Vorarlberger Polizeimusik, war eine tolle Überraschung für die Gäste. Von Laterns ging es mit dem Bus zum Alten Kino in Rankweil, wo um 20.00 Uhr unsere Lachmuskeln mit dem neuen Kabarettprogramm „BRUTAL“ von Maria Neuschmid und Jörg Adlassnig strapaziert wurden. Bei der Thematik eines All-Inclusive-Familienurlaubs in der Türkei konnte so mancher Vorarlberger über den vorgehaltenen Spiegel herzlich lachen - halt einfach brutal schön...gsi. (Schöne Bilder gibt es auf vorarlberg.ipa.at)

IPA Landesredakteur



I. IPA – FAMILIENTAG



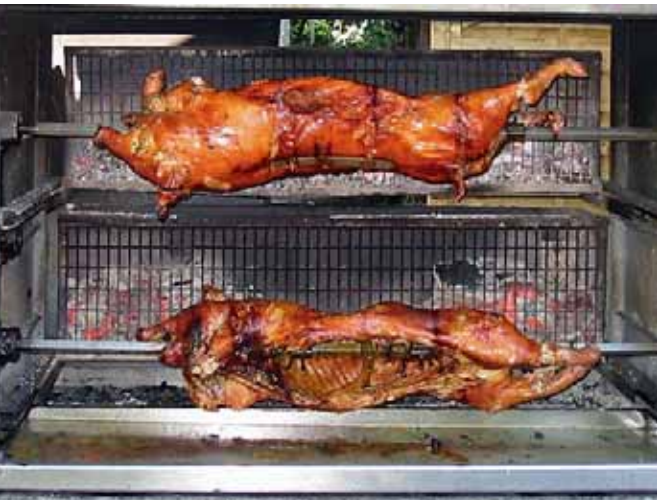
„IPA-FAMILIENTAG am Bisamberg - Gh. Gamshöhe, am 9. September 06, ab 14.00 Uhr. Die IPA-Sommer-Gartenparty mit Grill, Bier vom Fass, Ponyreiten und toller Kinderanimation – Eintritt frei!“ - so lautete unsere knappe Ankündigung im August-Panorama.

Und dann war es so weit, das I. IPA Familienfest am Bisamberg wurde Wirklichkeit. Bei herrlichem Herbstwetter konnte LGO Herbert Stammer, die kleinen und großen Gäste begrüßen. Alle eintreffenden Kinder waren vom tollen Spielplatz auf der „Gamshöhe“ begeistert. Unmittelbar neben ihren Eltern, die ihre Spielecke um den mächtigen Grill hatten, konnten die Kinder ohne Gefährdungen durch den

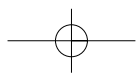
sonst überall vorherrschenden Straßenverkehr spielen und toben. Großen Anklang fanden die verschiedenen Spielstationen, wo mit viel Gespür und Fachkenntnis von Maria Lechner und Edith Führung bei Spiel und Spaß auch sozialpädagogische Werte vermittelt wurden. Die aufwändige Vorbereitungsarbeit von Organisator Kurt Lechner wurde durch die strahlenden Kinderaugen belohnt. Seinem Engagement ist es

auch zu verdanken, das Sponsoren die Kosten von Speis und Trank übernahmen. Ein gelungener Beitrag, das Programm der LG Wien auf alle Mitgliederbedürfnisse abzustimmen. Die erste Veranstaltung macht Mut auf mehr: Für 2007 wird ein Zubringerdienst (Shuttle-Bus) angedacht.

Foto: K. Lechner / Text: F. Führung



Mehr Fotos gibt es auf www.wien.ipa.at – dort, wo wie IPA Wien top aktuell ist!



Akademische Offiziere

Akademiker bei der Polizei sind nichts Neues. Polizeijuristen haben jahrzehntelang die Spitzenpositionen bei der Polizei besetzt. Im Zuge der Polizeireformen der letzten Jahre wurden die Dr.juris sukzessive ihrer Positionen entblättert und Polizeioffiziere haben ihre Stellen eingenommen. Es war nur eine Frage der Zeit, bis der Ruf nach der Aufwertung der EI kam. Jetzt ist es soweit die Offiziersausbildung wird akademisch.

Wer der Urvater oder die Urmutter der Idee war, die Offiziersausbildung mit akademischen Würden zu krönen, ist nicht mehr genau nachvollziehbar. Ein erster Anlauf Mitte der 90er Jahre, die Ausbildung auf vier Jahre zu verlängern und den Absolventen den Titel Mag.FH zu geben scheiterte. 1998 wurde wieder spekuliert, doch die Zeit war noch immer nicht reif. Als es dem österreichischen Bundesheer gelang, die Offiziersausbildung akademisch abzuschließen, konnte man die Polizei nicht länger hinhalten. Die politische Entscheidung die Polizei-offiziersausbildung einem akademischen Studium gleichzusetzen traf Innenministerin Liese Prokop. Der eigentlichen Startschuss erfolgte aber durch den Fachhochschulbeirat, der am 29.9.2006 den Studienlehrgang akkreditierte. Jetzt kann die sechs Semester dauernde Ausbildung mit dem ersten akademischen Grad Bakkalaureus/Bakkalaurea beendet werden. Der Versuch eine eigene Fachhochschule für die Polizei zu installieren scheiterte, denn der Fachhochschulbeirat legte sein Veto ein und meinte, dass 18 Schulen dieser neuen akademischen Richtung genug seien. Den Studienlehrgang „Polizeiliche Führung“ in eine bereits bestehende Fachhochschule zu integrieren war aber möglich.

Als Partner bot sich die Fachhochschule für Wirtschaft, Gesundheit und Technik in Wr. Neustadt an. In Kooperation mit der SIAK wurde der neue Lehrgang ins Leben gerufen und mit November dieses Jahres wird der formelle Startschuss gegeben. Formell deshalb, weil das Studium sechs Semester dauern wird, aber jenen Absolventen, die bereits eine E2a-Ausbildung haben ein Semester angerechnet wird. Grundsätzlich ist der Studienlehrgang jedermann frei zugänglich sofern genügend Lehrgangplätze verfügbar sind und eine Aufnahmeprüfung bestanden wird. Auf Grund der Anrechnung des ersten Semesters ist der tatsächliche Beginn für die Bediensteten des BMI erst im Frühjahr 2007. Zwanzig Teilnehmer wird der erste Lehrgang aufnehmen und mit Sommer 2009 werden die ersten Polizeioffiziere mit dem akademischen Grad Bakkalaureus/Bakkalaurea ausgemustert werden. Zwangsläufig erhebt sich die Frage, wer die neuen Akademiker-Offiziere ausbildet. Nun, die Lehrer bzw. Professoren sind aus unterschiedlichen Institutionen. Die polizeispezifischen Fächer werden auf jeden Fall von polizeieigenem Personal vortragen. Auch der Lehrgangsleiter wird ein Polizist sein, fachlich steht die Ausbildung aber unter der Aufsicht der Fach-

hochschule.

Mit dem neuen Studienlehrgang wurde die zwei-jährige interne Ausbildung der Polizeioffiziere zu einer drei-jährigen öffentlich-rechtlichen akademische Ausbildung. Sie ist, was vom Leiter der SIAK, Mag. Dr. Norbert Leitner, in einem Gespräch besonders hervorgehoben wird, „Bologna-konform“. Das heißt, dass diese Ausbildung der gemeinsamen Erklärung der EU-Wissenschaftsminister in Bologna entspricht. Erst jetzt ist unsere Offiziersausbildung europaweit vergleichbar und kompatibel.

Eine weitere Frage erhebt sich mit der Installierung der neuen Studienrichtung. Auch an der Donau-Universität Krems wird Sicherheit in Form eines postgradualen Studiums für Security und Safety-Management gelehrt. Ist das nicht eine direkte Konkurrenz?

Mag. Dr. Leitner sieht in den beiden Studienangeboten keine Konkurrenz. Während in Wr. Neustadt die polizeiliche Führung im Vordergrund steht, ist es in Krems eher der privatwirtschaftlich abgedeckte Bereich der Sicherheit. Zielgruppe sind in Wr. Neustadt Polizisten, in Krems dagegen zukünftige Manager in Sicherheitsfirmen. Beide Gruppen haben ein anderes Anforderungsprofil, dass es dennoch Überschneidungen gibt ist aber zwangsläufig unvermeidbar.

Den frischgebackenen akademischen Offizieren steht jedenfalls nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung der gesamte Bereich des polizeilichen Spektrums offen. Berufsspezifisches Spezialwissen wird erst danach in berufs begleitenden Seminaren gelehrt. Der nächste Schritt, die Offiziersausbildung als Grundlage für ein Masterstudium zu machen, liegt noch in den Schreibtischen. Sie wird kommen, doch derartige Veränderungen dauern eben in Österreich ihre Zeit.

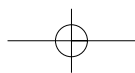
Richard Benda



Mag. Dr. Norbert Leitner,
Direktor der Sicherheitsakademie.

Mag. Dr. Norbert Leitner

Der 43 jährige Steirer ist seit 1983 bei der Gendarmerie und wurde im Lehrgang 1989/90 zum Offizier ausgebildet. Seit 2003 ist er Leiter der Sicherheitsakademie, der zentralen Bildungs- und Forschungseinrichtung des BMI, und Herr über 321 Bedienstete. Die Sicherheitsakademie ist direkt dem Generaldirektor für Öffentliche Sicherheit unterstellt.





SEMINARPROGRAMM GIMBORN 2007

01 Rechtsextremismus heute

22.01.07 - 26.01.07

02 Rhetorik

22.01.07 - 26.01.07

03 Mobbing

29.01.07 - 02.02.07

04 Neue Formen der Gewalt

07.02.07 - 09.02.07

05 Islamism (Englisch)

12.02.07 - 16.02.07

06 Drogen im Straßenverkehr

20.02.07 - 23.02.07

07 Sexuelle Gewalt gegen Kinder

26.02.07 - 02.03.07

08 Drugsbeleid en realiteit (Niederländisch)

05.03.07 - 09.03.07

09 Nach dem Spiel ist vor dem Spiel

12.03.07 - 16.03.07

10 Organisierte Kriminalität und Menschenhandel

19.03.07 - 23.03.07

**11 Polizei im Nachkriegsdeutschland/
Police in Germany after World-War II**

(German/English) 26.03.07 - 30.03.07

12 Les democracies face au terrorisme

16.04.07 - 20.04.07

15 Anti-soziales Verhalten /Anti-social behaviour

21.05.07 - 25.05.07

16 Europa unter Druck / Europa bajo presión

04.06.07 - 08.06.07

17 Aussiedler

11.06.07 - 15.06.07

18 Rhetorik

18.06.07 - 22.06.07

19 Korruption in der Öffentlichen Verwaltung

18.06.07 - 22.06.07

20 Häusliche Gewalt

06.08.07 - 10.08.07

21 Mobbing

13.08.07 - 17.08.07

22 Islam und Islamismus

20.08.07 - 24.08.07

23 Jugend(-gruppen)kriminalität

27.08.07 - 31.08.07

24 Terrorismus - der unerklärte Krieg?

03.09.07 - 07.09.07

25 Hooliganism

10.09.07 - 14.09.07

26 Das Judentum heute

17.09.07 - 21.09.07

27 Wirtschaftskriminalität

15.10.07 - 19.10.07

28 Demographischer Wandel

22.10.07 - 26.10.07

29 Policing the extended European Union

05.11.07 - 09.11.07

30 Afrika

19.11.07 - 23.11.07

31 Terrorismus - der unerklärte Krieg?

26.11.07 - 30.11.07

32 Drogen im Straßenverkehr

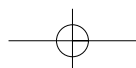
03.12.07 - 06.12.07

33 Migration und Kriminalität

10.12.07 - 14.12.07

Näheres über die einzelnen Seminare erfahren Sie unter www.service.ipa.at oder www.ibz-gimborn.de

		International Police Association (IPA)	
		Sektion Österreich	
Zahlen Sie an den Inhaber dieses Schecks		Währung	Betrag
- zweihundert Euro -		€	- 200,-
Betrag in Worten – kann in Österreich für Beträge oder Betragsteile unter 1000,- entfallen. Freies Feld bitte streichen		IBZ-Gimborn	
Familien- und Vorname:		Ort	
Geburtsdatum:		01.01. - 31.12.2007	
Mitglieds- oder EDV-Zahl:		Datum	
Seminar:		Unterschrift	
Einzulösen nur zur Bezahlung eines Seminares im IBZ-Gimborn. Gültig nur für Mitglieder der IPA-Sektion Österreich. Keine Ablöse in bar möglich.			
Schecknummer	Kontonummer	Bankleitzahl	Betrag





Internet: Sicheres Online-Shopping



Statistisch hat jeder zweite Österreicher schon im Internet eingekauft, bestellt oder gebucht. Und rund jede 3. Zahlungstransaktion im Internet erledigen die Österreicherinnen und Österreicher heute schon mit Kreditkarte. Das geht aus einer eben veröffentlichten Studie der OeNB hervor.

An uns Exekutivbeamte geht diese Entwicklung ebenfalls nicht vorbei. Privat sind wir als Konsument eingebunden, dienstlich aber mit der Vielfalt an Missbräuchen konfrontiert. Vertrauen und ein Gefühl von Sicherheit spielen in diesem relativ jungen Markt daher eine besonders große Rolle. Als Nutzer des Internet-Handels hat man bei den ungeschützten Eingaben der sensiblen Kreditkartendatennummer kein gutes Gefühl. Bisher war man mehr oder weniger auf die Seriosität des Händlers angewiesen. Eigene Schutzmaßnahmen verlangen aber oft ein hohes Fachwissen, die der normale Anwender eben nicht hat und somit zur leichten Beute von Abzockern wird.

Für das vertrauensvolle und gesicherte Bezahlen im Internet, stehen jetzt der Mehrheit der österreichischen Kredit- und Bankomatkarten-Inhaber das Sicherheitsfeature „SecureCode“ zur Verfügung, das der Marktführer im bargeldlosem Zahlungsverkehr, Europay Austria, anbietet.

Jeder Besitzer einer von Europay Austria ausgegebenen MasterCard kann sich kostenlos rasch, jederzeit und online dazu registrieren und erhält sein persönliches Passwort. Nach dem Einwählen unter www.mastercard.at/securecode öffnet sich ein Popup-Fenster. Dort gibt der Karteninhaber Daten ein, die nur er persönlich kennen kann. Der Karteninhaber

bestimmt selbst den MasterCard SecureCode (sein persönliches Passwort), mit dem er bei künftigen Zahlungen im Internet die Transaktion bestätigt. Da nur der Karteninhaber den MasterCard SecureCode kennt, kann er damit eindeutig identifiziert und als berechtigter Nutzer der MasterCard erkannt werden. Mehr als 36.000 Karteninhaber machen allein in Österreich schon davon Gebrauch, bei mehr als 35.000 Online-Shops weltweit.

Aber auch für Sie als einer der 6,8 Mio. Inhabern einer Maestro Bankomatkarte steht seit Ende 2005 ein SecureCode zur Verfügung. Sie erhalten ihn auf www.maestro.at/securecode oder direkt in ihrer Bank. Dort bestellen sie die 16stellige Nummer + einen einmalig gültigen Registrierungscode ähnlich einem TAN für die Registrierung zu Maestro SecureCode. Auf Ihrem PC zu Hause erfolgt dann die Registrierung. Auch der Maestro SecureCode ist frei wählbar. Ab dann ist man auch beim Online Bezahlen eindeutig erkennbar als rechtmäßiger Besitzer der Maestro-Karte. Die Kosten für die neue Funktion sind unterschiedlich und sind am besten mit seinem Kontobetreiber abzuklären.

Und noch ein Gutes zum Schluss: Dank einer persönlichen Begrüßung gibt sich bei Bezahlungen mit dem SecureCode auch der Online-Händler als „echter“ Händler zu erkennen. So verhindert der SecureCode auf Bankomat- und Kreditkarte, dass man Opfer einer Phishing-Attacke auf einer gefälschten Internetseite wird!

Eine Verbesserung beim Geldverkehr im Web, die man für sich nutzen sollte aber auch in Beratungsgesprächen nicht vergessen werden sollte.

DER IPA-BILDUNGSSCHECK

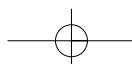
Bildung ist nicht gratis. Viele unserer Mitglieder, die ein Seminar im IBZ-Schloss Gimborn besuchten, waren verwundert, dass Kosten entstehen. Kaum jemand hat sich Gedanken gemacht, wer diese Kosten abdeckt. Die Erhaltungskosten für die gesamte Bildungseinrichtung werden von der IPA, einigen Rechtsträgern wie das Land Nordrhein-Westfalen, aber auch von einfachen Mitgliedern getragen. Die Seminarkosten müssten vom Besucher eines Seminars selbst getragen werden. Die Sektion Österreich, die auf gesunden finanziellen Beinen steht, hat diese Kosten bisher immer dem IBZ formlos ersetzt. Wir waren immer der Meinung, dass Bildung ein wesentlicher Teil unseres Vereinsgeschehens ist.

Aus verschiedenen Gründen werden wir ab 2007 die Zahlungsmodalitäten ändern. Einerseits wollen wir die Kosten transparent machen und andererseits die finanziellen Transaktionen so einfach wie möglich gestalten. Das Ergebnis ist der IPA-Bildungsscheck. Jedes Mitglied kann diesen Scheck, der den **Wert von EURO 200,-** hat, bei Absolvierung eines Seminars einlösen, er ist so gut wie Bargeld. Sollten mehr als die Euro 200,- an Kosten entstehen, was eigentlich nur bei Einzelzimmer oder bei längerem Aufenthalt möglich ist, so sind diese Kosten vom Mitglied selbst zu tragen.

Vereinfacht haben wir auch die Anmeldung. Es ist in Zukunft möglich sich direkt service.ipa.at anzumelden.

Wir hoffen 2007 möglichst viele Schecks bezahlen zu können - für Bildung zahlen wir gerne.

Der Vereinsvorstand





IPA-BOUTIQUE



Verkauf im Namen und Auftrag der International Police Association - Sektion Österreich



1 Edelstahluhr
mit integriertem Edelstahlband, „CITIZEN“-Werk, Sicherheitsschließe, Datumsanzeige, 50m wasserdicht.
Best.-Nr.: **502** € **85,00**

2 IPA-Servietten
50 Stück in einer Packung, 2 Lagig, Format: 33 x 33cm, mit „IPA-Emblem“ und dem Schriftzug „Sektion Österreich“.
Best.-Nr.: **621** statt € 3,00 € **1,50**

3 Edelstahl Chronograph
mit Stoppuhr, „CITIZEN“-Werk, Edelstahlband mit Sicherheitsschließe, Datumsanzeige, 100m wasserdicht.
Best.-Nr.: **501** € **110,00**

4 Trolley NEU!!!
Aus hochwertigem Nylon, schwarz, mit hochwertigen Zippfern in Silbermetallic, Teleskopgestänge innenliegend verarbeitet, Größe: 54 x 37 x 18cm, mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ in silbermetallic bedruckt.
Best.-Nr.: **226** € **58,00**



Alle Produkte sind Sonderanfertigungen. Es kann daher bei einigen Artikeln zu kurzzeitigen Lieferverzögerungen bis zu 14 Tagen kommen! Ausführliche Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet oder können per Fax angefordert werden. Druckbedingte Farbabweichungen möglich! Alle genannten Preise in Euro incl. MwSt.. Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Unsere Artikel finden Sie auch im Internet unter: <http://www.ipa.at/Boutique>

FAXBESTELLUNG 0316 / 29 51 05 - 43

Name:..... Mitgliedsnummer: A-.....

Straße:..... Datum:..... Tel.Nr.:.....

PLZ/Ort:..... Unterschrift:.....

Artikel	Anzahl	Farbe	Größe: M	L	XL	XXL	Bestellnummer	Preis
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
							Gesamtsumme:	

Versandkosten: Ihre Versandkostenbeteiligung beträgt nur € 3,60
Hierdurch werden die tatsächlich anfallenden Porti sowie teilweise die Kosten für Verpackung abgedeckt.
Den Rest trägt die IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.. Ab einem Bestellwert von € 110 entfällt dieser Betrag.



IPA Verlagsgesellschaft m.b.H
Partnerverlag der International Police Association (IPA) - Sektion Österreich
A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinergerasse 1-3
Telefon: 0316/ 29 51 05-0, Fax: 0316 / 29 51 05-43
E-Mail: boutique@ipa-verlag.at

Gerichtsstand Graz, Firmenbuch-Nr: FN 52707 k, DVR 0702731

Ab einer Bestellung von € 75 erhalten Sie eine IPA Signaltaschenlampe gratis!
Unsere Artikel finden Sie auch im Internet unter: <http://www.ipa.at/Boutique>

